



Der Blick in Richtung Wald.

Fotos: Ebnet



Die Kinder lieben es bunt.



Es wurde fleißig mitgeholfen.



Die Kinder bauten sich ihr eigenes Heim.



Die Pfütze macht Spaß, plitschplatsch.



„Füchse“ und „Dachse“ sind am Graben.

„Haus Natur“ wird eingeweiht

Tag der offenen Tür am Samstag, 17. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr

Mamming. (ez) Kinder lieben es, Schätze aus der Natur wie Steine oder heruntergefallene Blätter zu sammeln. Sie beobachten das Geschehen in der Natur, legen Mandalas, klettern auf ausgewählte Bäume und bauen sich verschiedene „Lager“ aus Ästen. Nun hat die Gemeinde Mamming mit dem Team aus dem Haus für Kinder St. Wolfgang mit dem Neubau des Naturkindergartens genau diese „Leidenschaft“ aufgegriffen.

In der Gemeinde Mamming wuchs in den vergangenen Jahren der Bedarf nach Betreuungsplätzen stetig an. Hatte man 2014 noch 77 Kinder, so werden aktuell 190 Kinder in zehn Gruppen betreut. Mit dem Bau vom „Haus Natur“ hat man in der Einrichtung nun ein neues pädagogisches Angebot geschaffen.

Natur entlang der Jahresuhr

Es handelt sich um einen Naturkindergarten und keinen Waldkindergarten. Die Naturkinder haben kein festes Gebäude, das auf das Notwendigste reduziert ist und gleichzeitig aber den vorgeschriebenen Schutzraum bei Sturm und Unwetterprognosen bietet. Das „Haus Natur“ gehört dabei zur Gesamteinrichtung „Haus für Kinder St. Wolfgang“. In den beiden Naturgruppen „Füchse“ und „Dachse“ werden aktuell 35 Kinder betreut, maximal sind 44 Plätze möglich.

Es gilt hier das gleiche Bildungsziel wie im klassischen Kindergarten. Die Naturkinder sind dabei in den Jahresablauf und bei den Festen der Gesamteinrichtung eingebunden. Die Buben und Mädchen sind überwiegend draußen. Zum Mittagessen, zum Ausruhen und bei besonders schlechten Wetterbedingungen kann jedoch das Haus genutzt werden. Während der Freispielzeit machen sich die Kinder auf den Weg in die Natur, den Wald und die Wiese

oder spielen auf dem Gelände des Naturkindergartens. Besonderes Augenmerk wird auf das rück-sichtsvolle Verhalten in der Natur und auf den Umgang mit Pflanzen und Tiere gelegt. Die Regeln dafür werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und stets wiederholt. Die Mitarbeiter in den Naturgruppen wurden speziell zum Thema „Natur, Wald und Wiese“ geschult. Es werden bei den Naturgängen verschiedene Waldgrundstücke besucht. Eine gute Nachbarschaft ist den Verantwortlichen dabei sehr wichtig. Daher hat man sich im Vorfeld bei einem gemeinsamen Gespräch mit den Wald- und Wiesenbesitzern, Jagdpächtern und dem Förster ausgetauscht.

Optimale Verhältnisse

Das „Haus Natur“ ist wunderschön gelegen und das Umfeld bietet optimale Verhältnisse. In 2021 hatte sich der Gemeinderat mit der Thematik beschäftigt und Architekt

Peter Naumburg aus Mamming mit den Planungen beauftragt. Zum 1. Januar 2022 ging auch die Trägerschaft des Kindergartens- und der Kinderkrippe auf die Gemeinde über. Im März 2022 hatte sich die erste Naturgruppe, die „Füchse-Gruppe“, mit 18 Kindern gebildet. Sie starteten vom Haupthaus in Richtung Natur, waren übergangsweise am Jugendzeltplatz untergebracht und sind nun Mitte April zusammen mit der „Dachs-Gruppe“ in die neu errichteten Räume eingezogen. Nach nur fünf Monaten Bauzeit wurde es zur Punktlandung.

Mit viel Herzblut hat der Architekt das Projekt umgesetzt. „Beim Naturkindergarten handelt es sich um ein eingeschossiges Gebäude, welches aus drei Teilen besteht“, erklärt er. Die beiden leicht zueinander gedrehten Gruppenräume verbindet ein auf das Wesentliche reduzierter, flacher Mittelbau. Darin sind Garderobe, WC und Küche mit Technikbereich untergebracht. Das Gebäude befindet sich auf einem

Hanggrundstück. In Richtung Benkhauser Wald sind große Fensterfronten und eine großzügige überdachte Terrasse, die die Räume und das Landschaftsbild gekonnt vereinen. Zwei Holzöfen heizen die Gruppenräume bei Bedarf schnell auf und speichern die Wärme in ihrer Hülle. In WC und Küche sorgt jeweils ein kleiner Elektroheizkörper für Grundwärme und hält die Gebäude auch während der Ferienzeiten frostfrei. Das Gebäude wurde komplett in Holzbauweise erstellt, lediglich die Bodenplatte ist betoniert.

Großen Wert legte man auf Nachhaltigkeit, ein stimmiges Gesamtbild und den Bezug zur Natur. In der Gartengestaltung sind die bei Erarbeiten aufgetauchten Granitfindlinge eingearbeitet worden. Außerdem wurden Baumstämme und Bäume als Sitzgelegenheiten und zur Einfassung des Sandkastens verwendet. Besonders faszinierend, so Peter Naumburg, sei die Lage des Naturkindergartens im Hinblick

auf den Verlauf der Sonne. Diese taucht morgens im Osten über dem Wald auf und erhellt die Räume bis in die Tiefe. Mittags hingegen bildet das Vordach einen baulichen Sonnenschutz und hält im Sommer die starke Südsonne draußen. Am 17. April wurde das „Haus Natur“ von den Kindern bezogen. Am morgigen Samstag wird es nun offiziell eingeweiht.

Tag der offenen Tür

Außerdem ist die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür eingeladen. Von 14 bis 16.30 Uhr können die Räumlichkeiten und das Außengelände besichtigt werden. Die Mitarbeiter stellen das pädagogische Konzept vor.

Für die Kinder gibt es verschiedene Spielstationen und für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat. Parkmöglichkeiten bestehen am Volksfestplatz in Mamming. Über den Fliederweg gelangt man dann zu Fuß zur Bahnhofstraße 56.



Das „Haus Natur“ liegt wunderschön eingebettet.



Sandkasten geht immer.